b) Werden die im Quartalsplan vorgesehenen Erlöse aus Produktion und Leistungen überschritten und wird eingeschätzt, daß damit bei Einhaltung der geplanten Tierbestandsentwicklung auch eine Überbietung der geplanten Jahreserlöse erreicht wird, haben die LPG die Möglichkeit, diese Überplannerlöse **bereits im Laufe des Jahres** nach Abzug der Fondszuführungen für folgende Zwecke zu verwenden:

1. Finanzierung der Mehrausgaben;
2. Finanzierung des Mehrverbrauchs von Arbeitseinheiten in Höhe des geplanten Wertes. Von diesem Betrag sind die Mittel für die Jahresendauszahlung abzusetzen;
3. Prämienvergütung.

Dabei können die nach Bildung der Fonds und der Finanzierung der Mehrausgaben und des Mehrverbrauchs von Arbeitseinheiten verbleibenden Geldeinkünfte zusätzlich dem Prämienfonds im Laufe des Jahres bis zu 50 % zugeführt werden.

Die Produktionsleitung des Kreislandwirtschaftsrates hat die entsprechenden Anträge der LPG zu bestätigen und der Deutschen Bauernbank als Grundlage für die Finanzierung zu übergeben.

c) Um den LPG die Möglichkeit zu geben, für die Übererfüllung des Planes bei einzelnen Erzeugnissen sofort nach dem Abschluß der Heu-, Getreide- und Hackfruchernte bzw. Übererfüllung der Monats- oder Quartalspläne der tierischen Produktion Prämien zu gewähren, können die LPG für diese Zwecke einen Vorgriff auf die geplante Jahresendauszahlung bis zu 20 % der Gesamtstückstellung auf Beschluß der Mitgliederversammlung vornehmen.

Anlage 3

zu vorstehendem Beschluß

Grundsätze für die Herstellung einer einheitlichen Vergütung für Traktoristen in den LPG

Für die schnelle Erhöhung der Brutto- und Marktproduktion in der Feldwirtschaft und die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten tragen die Traktoristen der LPG eine hohe Verantwortung.

In den fortgeschrittenen LPG wird die materielle Interessiertheit aller Traktoristen an einer hohen quantitativen und qualitativen Leistung durch die einheitliche Vergütung und Prämierung erreicht. Dagegen hemmt in vielen Genossenschaften mit niedrigem

Produktionsniveau, in denen die Traktoristen, die aus den LPG kommen, eine niedrigere Vergütung erhalten als die Traktoristen, die aus den MTS in die Genossenschaften gegangen sind, die unterschiedliche Vergütung die volle Auslastung der Kapazität der Traktoren und Maschinen, den Einsatz der Technik und den Kampf um eine hohe Qualität in der Bodenbearbeitung.

Zur konsequenten Durchsetzung des Prinzips der materiellen Interessiertheit und der Vergütung nach der Leistung wird den LPG empfohlen, die Vergütung aller Traktoristen einheitlich nach folgenden Grundsätzen zu organisieren:

I.

1. Alle Traktorenarbeiten sind unter Zugrundelegung des „Richtnormkatalogs für Arbeiten mit Traktoren in LPG und MTS“ und der eigenen Erfahrungen der LPG nach exakten Arbeitsnormen durchzuführen. Bei der Festlegung der Arbeitsnormen sind die Bedingungen der einzelnen LPG entsprechend zu berücksichtigen. Jeder Traktorist muß vor Beginn der Arbeit die geforderte Leistung, die Qualität, die für die Arbeit zutreffende Vergütung sowie die Prämierung kennen, die ihm für bestimmte Leistungen und Überbietung des Produktionsplanes zusteht.
2. Zur weiteren Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und der Erträge ist es notwendig, ein stärkeres materielles Interesse an der Durchführung der Arbeiten in hoher Qualität zu sichern. Darum sollte die volle Vergütung nur dann gewährt werden, wenn die geforderten Qualitätsmerkmale eingehalten wurden. Ständig gute Qualitätsarbeit des Traktoristen sollte im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs prämiert werden, während bei Nichteinhaltung der Qualitätsmerkmale Abzüge von der Vergütung vorgenommen werden (bis zur kostenlosen Nacharbeit).
3. Die Bewertung und Vergütung der Arbeit der Traktoristen muß der Bedeutung der Traktorenarbeiten sowie der hohen Verantwortung und Qualifikation der Traktoristen entsprechen und in richtiger Relation zur Bewertung und Vergütung der übrigen Genossenschaftsmitglieder stehen. Deshalb wird vorgeschlagen, bei der Vergütung der Arbeit der Traktoristen folgende Bewertungssätze zur Anwendung zu bringen:

Arbeitsarten*	8-Std.-Norm	10-Std.-Norm
Gruppe I	1,3 - 1,5 AE	1,7- 1,9 AE
Gruppe II	1,4-1,6 AE	1,8- 2,0 AE
Gruppe III	1,6- 1,8 AE	2,0-2,2 AE

* entsprechend der Traktoristennormlohnung in den MTS